

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint am Montag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Kabelarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 134.

Freitag, den 8. November 1907.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällig gewesene

4. Termin Gemeindesteuer

ist baldigst und längstens bis zum

19. November dieses Jahres

an die Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das mit Kosten verbundene zwangsweise Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wegen Reinigung

der Amtsräume bleibt das hiesige Gemeindeamt

Freitag, den 8. und Sonnabend, den 9. November 1907

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 7. November 1907.

Ein großer Maler ist der Herbst, der frisch von den Bergen herab und sein farbiges Gewand verschwendet. Der Maler grünes Kleid gereicht er und legt bunte Fäden darauf, rot, gelb, braun oder golden, wie es ihm lust ist. Dann rüttelt er an den Säulen, die bunten Fäden riefeln herab vom Zweig und füllt und bedeckt die Erde mit ihren buntesten Farben. Des Menschen Fuß schreitet darüber hin und rührt im bürren Saub. Nun, wer ein Freund von Farben ist, dem hat der Herbst in diesem Jahre genug gegeben, lachend blauen Himmel, goldenen warmen Sonnenschein und bunte Farber oder Art. Da steht die Birke mit dem silbernen Stämme, auf dem sich vor kurzem noch die duffige Krone wiegte; ist das grüne, zarte Kleid leuchtendes Gold, schaut dort den wilden Wein, der gleich einem Purpurmantel an der Wand prangt; schaut nur die Kastanien mit dem einfarbigen Braun, die Eiche mit dem fahlen Laub und alle die Obstbäume in Gold, Rot oder Braun. Dazwischen lachen rote Ebereschen oder weiße Schneebere, und auf dem Beet in den Anlagen und vor den Fenstern blüht noch das Veranium mit seinen brennenden Blüten, wie Feuer so rot schauen sie. Glücklich, wer die Tage nutzen kann.

Die Herlinge sind billiger geworden. Das ist doch wenigstens etwas erfreuliches in dieser teuren Zeit. Im Großhandel kostet eine Tonne Herlinge jetzt nur 33 Mk. gegen 45 im vorigen Jahre. Die Ursache ist in harten Angebot zu suchen.

Vangebrück. Die Gasbeleuchtung wird im Laufe dieses Monats in unserer Ortschaft eingeführt werden und zwar zunächst für die Straßen, doch ist bereits auch in den meisten Häusern Anschluss gewünscht worden.

Pulsnitz. Am Montag Morgen kurz vor 1 Uhr brannte in Weiskob bei Pulsnitz das massive Bäderrestaurant des Herrn Gräny nieder. Die Bäder, bekannt unter dem Namen „Sammelnbäder“, bildet das Grenzgrundstück an der Chaussee zwischen Weiskob und Niedersteina. Die Entstehungsurache ist zur Zeit noch unbekannt.

Rameny. Ein dreites Schwindelstückchen wurde im benachbarten Badersdorf verübt. Unter dem Vorgeben, ihr am Bau des hiesigen Bades in Rameny arbeitender Mann habe einem Mitarbeiter eine schwere Wunde auf dem Bein gemessen und sei verhaftet worden, werde aber gegen 100 Mark Kaution freigelassen, entlockte ein Bauer einer Maurerweibfrau einen großen Teilbetrag dieser Summe. Die gutgläubige Frau begleitete den Schwindler noch bis ins Rathaus in Rameny, woselbst sie auf dem Flur die angebliche Befreiung ihres Mannes erwartete. Als sie die Täuschung inne ward, war der Betrüger entflohen.

Jittau. Als am Dienstag nachmittag der 34 Jahre alte Dachdecker Diehan im benachbarten Polnowalde mit Reparaturarbeiten auf einem zweistöckigen Haus beschäftigt war, stürzte er wahrscheinlich infolge eines Fehltrittes auf die Straße und erlitt einen schweren Schädelbruch. Er starb nach kurzer Zeit.

Hartbau bei Jittau. An Hütvergiftung erkrankte die 20jährige Tochter Minna des Gutspächters Gustav Klaus in Hartbau. Das junge Mädchen hatte bei der Kartoffelernte in eine Grube getreten wobei es sich eine unbedeutende Wunde am Fuße zuzog, der man weiter keine Beachtung schenkte. Tags darauf ging das Mädchen das kurz vor seiner Vermählung stand, mit schwarzen abfärbenden Bürscheln bekleidet zur Tanzmusik. Namentlich schwell das Bein derartig an, daß schließlich ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte. Leider war es schon zu spät, es lag schwere Blutvergiftung vor.

Schöndau. Die kürzlich bei Bismarck unterhalb Kuffig hawarieren Schiffe sind wieder gehoben und am Sonntag und Montag den Schiffsmannschaften zugeführt worden. Im Monat Oktober d. J. sind insgesamt 939 befrachtete Schiffe und 233 Fische aus Böhmen nach Deutschland eingefahren, darunter 54 mit Obst beladene Röhne, die sämtlich für Berlin bestimmt waren und am hiesigen Zollamt zur Abfertigung gelangten. Vom 1. Januar bis 21. Oktober 1907 sind 7308 Schiffe und 1763 Fische eingefahren.

Reichen. Am Sonnabend gegen Mittag wurde der Kohlenfaher des Schiffseigners Krause in Reichen, der mit Ladung nach Tangermünde unterwegs fuhr, oberhalb des „Reichbodes“ durch einen ihn auf der Talsahrt überholenden Dampfer aus dem Fahrwasser gedrückt. Der Kahn fuhr auf dem linken, steinigen Ufer fest und konnte nicht wieder flott gemacht werden. Seine Ladung mußte geleichtert werden. Der Kahn ist anscheinend nicht beschädigt, auch das Fahrwasser nicht gesperrt worden.

Stauditz. Beim Entladen des Gewehrs wurde vom Kammerherrn v. Sporcken in Verbisdorf der eifährigen Knaben der Witwe Kleinig in die Brust getroffen, so daß der Tod sofort eintrat. Die Mutter des Getöteten hat erst vor Jahresfrist ihren Mann verloren, weshalb der Knabe schon mit für den Haushalt verdienen mußte. Seine Geschwister sind alle jünger.

Wurzen. Eine üble Erfahrung machte eine Fisch-Gesellschaft in Wurzen bei dem Fischen von zwei gepackten Teichen bei Lutzky. In dem einen Teiche wurden 224 Karpfen und 600 Schleien eingefischt, gefischt wurden 11 Karpfen im Gewicht von je 4 bis 5 Pfund und 294 Schleien. In dem anderen Teiche waren 214 Karpfen und 200 Schleien eingefischt. Das Resultat war hier, daß man gar keinen Fisch dem Wasser entnehmen konnte. Es ist anzunehmen, daß

bei dem Einsetzen eine Anzahl eingegangen ist, wo aber die anderen Fische geblieben sind, darüber sind nur Vermutungen ausgesprochen worden. Das Wichtigste wird wohl sein, daß die Gesellschaft noch unbekannt außerordentliche Mitglieder gehabt hat, die den Teichen ab und zu Besuche abgestattet haben.

Leipzig. In der Nähe des Neuen Theaters wurde am 27. Oktober ein Mann beobachtet, der sich in unflätlicher Weise an Kindern verging. Als sich der Unhold entdeckt sah, ergrieff er die Flucht. Er sprang in den Schwanenteich, schwamm hindurch und nahm dann wieder Reißlauf. In der Dresdenstraße endlich erfolgte seine Festnahme. Der Ergriffene entpuppte sich als ein 32 Jahre alter Schuhmacher aus L. Reuditz.

Am Dienstag vormittag ist ein 27 Jahre alter, aus Reuditz gebürtiger und in L. Reuditz in der Poststraße wohnhafter Telegraphenarbeiter in L. Gohlis in der Nähe der Breitenfelder Straße an der Magdeburger Eisenbahn von einem Telegraphengerät etwa 8 Meter hoch herabgestürzt. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Das Unglück war dadurch entstanden, daß das Gerüst in dem Moment, als es der Verletzte verlassen wollte, plötzlich zusammenbrach. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

In dem Hause Ellenstraße 70, 4. Etage hat der 20 Jahre alte Arbeiter Robert Dölar heute auf seinen 42 Jahre alten Vater geschossen und ihn an der Wange und der Brust verwundet. Der junge Mann stellte sich selbst sofort der Polizei. Der Vater wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Vater, einst ein geachteter Kaufmann, ist jetzt Gelegenheitsarbeiter. Der Schnapsteufel hat ihn heruntergebracht. Das wenige Geld, das er verdient vertrinkt er. Der Sohn ist ein nächster, fleißiger Mensch. Als am Montag der Vater abends betrunken nach Hause kam und Frau und Kinder mißhandelte, und dem Sohne ein unflätliches Verhältnis mit seiner Mutter vorwarf, schob der Sohn außer sich vor Zorn auf den Vater.

In den Kellerräumen des Preussischen Wohnhofes in L. Plagwitz fand am Mittwoch nachmittag in der vierten Stunde eine Gasexplosion statt. Hierbei wurde glücklicherweise niemand verletzt. Gasarbeiter hatten einen 200 lammigen Gasometer aufgestellt. Bei der Verschraubung der Verschlässe haben verunflätlich Gasauströmungen stattgefunden. Als später Licht angebracht werden sollte, erfolgte die Explosion. Es wurden eine Anzahl Fenster Scheiben zertrümmert, größerer Schaden aber nicht verursacht.

Borna. Beim Autobesitzer Rotke in Schönau mußte dieser Tage eine Kuh getötet werden, die nicht gebären konnte. Beim Öffnen des Tieres fand man ein sehr starkes, kreuzförmig verwachsenes Zwillingpaar mit zwei Köpfen, vier Vorderfüßen, zwei Hinterfüßen und zwei Schwänzen.

Hohenstein-E. Am Montag gegen Mittag entstand auf der Bahnhofstraße im Schuppen des Fleischers Müller Feuer. Es griff schnell auf die nebenstehende mit Vorräten angefüllte Scheune des Landwirts Schäfer über und scherte auch diese in kurzer Zeit ein. Das Feuer ist durch den 6jährigen Sohn Müllers, der noch mit einem anderen 7 Jahre alten Knaben an dem Schuppen mit Streichhölzern spielte, verursacht worden. Leider trug sich bei den Ausräumungsarbeiten ein schwerer Unglücksfall zu. Der im Waldhirschen Hause wohnende Frau Schwalbe stürzte ein Baumstück auf den Kopf. Sie erlitt sehr schwere Verletzungen.

Waldenburg. Am Sonnabend wurde der 6 Jahre alte Stiefsohn des Dachdeckers und Artisen Wöbbs in Altstadt-Waldenburg tot aus der Mulde gezogen. Er schielte einem Vertreten zum Opfer gefallen zu sein, jeden-

falls sind infolge des Zusammentreffens verschiedener Umstände Verdachtsmomente gegen das Wöbbsche Ehepaar entstanden. Der Stiefsohn des Knaben und dessen Mutter wurden verhaftet und dem Amtsgericht Waldenburg zugeführt.

Buchholz. Ein schweres Brandunglück hat hiesige Familien betroffen und leider auch ein Menschenleben gefordert, indem bei der Einschüpfung des vormaligen Sühnelischen Hauses der Gelegenheitsarbeiter Kähler, der auf dem Boden schlief, in den Flammen umkam. Bei den Rettungsarbeiten erlitten mehrere Feuerwehrleute zum Teil recht erhebliche Verletzungen. Die drei vom Feuer betroffenen Familien haben nicht versichert.

Freiberg. Zwischen Kleinsirma und Frankenstein ist am Dienstag früh der Bahnwärter Weinhold im Bahngraben liegend tot aufgefunden worden. Allem Anschein nach ist der Unglückliche von dem Dresden-Mächener Nachschmelzger überfahren worden.

Annaberg. Hier verunglückte an einer längst als gefährlich bekannten Kurve der Straße von Weipert wieder ein Radfahrer tödlich. Er ist in der Nacht, wie schon mehrere Leute im Laufe der letzten Jahre, auf der dort sehr steilen Straße hinuntergefallen und an einen an der Außenseite der unermüdet einliegenden Biegung stehenden Baum geschleudert worden, so daß ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Auerbach. Weil er in einem Briefe an die Firma Unger und Hartmann jede Achtungsbeziehung weggelassen hatte, wurde der Fabrikant L. in Plauen, Vorsitzender des Fabrikantenvereins, wegen Beleidigung zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

Planitz. Der ehemalige Bürgermeister Barthel, der jetzt 7 Jahre Zuchthaus erhalten hat, wird in seiner neuen Klausur einen guten Freund von früher begrüßen, nämlich den ehemaligen Sparassistenten Kolbzig von hier. Beide amtierten auch in Niederhauflau zusammen und feiern nun ein nicht gerade fröhliches Wiedersehen.

Weiskob bei Plauen. Auf der hiesigen Station ereignete sich am Mittwoch vormittag ein schweres Eisenbahnunglück. Beim Rangieren eines Güterzuges zertrümmerten gegen 20 abstoßende Waggons den Breibock und sausten auf der etwas abschüssigen Bahn weiter. Die Waggons stehen nun mit einem andern auf dem Gleise stehenden Güterzug zusammen, führen ineinander hinein und wurden aus dem Gleise gehoben. Dabei wurden fünf große Waggons total zertrümmert und mehrere andere erheblich beschädigt, so daß der Materialschaden beträchtlich ist. Leider wird das Unglück auch ein Menschenleben fordern. Der in einem Waggonshäuschen sitzende Schaffner Meier aus Eger wurde von einem hineinfahrenden Wagen schwer verletzt. Dem Beamten, der erst seit einigen Wochen verheiratet ist wurde der Brustkorb eingebrückt. In hoffnungslosem Zustande wurde Meier in das Krankenhaus Plauen transportiert. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Dem die Schuld des Unglücks trifft, wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben. Der Fahrverkehr ist nicht gestört.

Adorf. Um den Wassermangel, wie er zurzeit in unserer sächsischen Wasserleitung herrscht, in Zukunft vorzubeugen, soll demnächst ein Brunnen erbaut und ein Pumpwerk angelegt werden.

Liebenwerda. Der am Sonnabend hier abgehaltene Herbstmarkt bot das altgewohnte Bild. Aufgetrieben waren über 500 Pferde im Preise von 200—800 Mk. Der Hornviehmarkt zeigte die stattliche Zahl von gegen 1000 Stück. Röhre waren zur Stelle 700 Stück im Preise von 215—400 Mk. Dänen 150 Stück im Preise von 250 bis 450 Mark, der Rest verteilte sich auf Räder und Färjen. Der Geschäftsgang war flau,